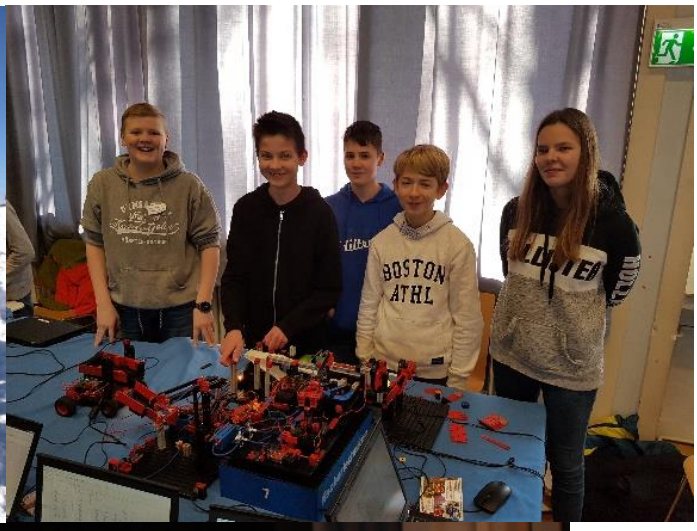
Elternbrief

April 2019



Kardinal-von-Galen-Gymnasium

Private bischöfliche Schule für Jungen und Mädchen

Zum Roten Berge 25
48165 Münster
kvg-hiltrup@bistum-muenster.de
Tel.: 02501 44510

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

das KvG ist weiterhin eine sehr beliebte Schule in Hiltrup. Dies wurde auch in diesem Jahr bei den Anmeldungen für die kommende Jahrgangsstufe 5 und für die Oberstufe deutlich. Die Nachfrage nach Plätzen war sehr groß. Leider reichten unsere Kapazitäten nicht, um allen Anmeldewünschen zu entsprechen. Dies bedauern wir sehr.

Unsere große Baumaßnahme schreitet im Moment gut voran. Für den Abriss der alten Turnhallen und den Neubau des neuen Unterrichtsgebäudes wird bald eine neue Baustraße angelegt. Dies wird allerdings die Verkehrssituation um das KvG noch unübersichtlicher machen. Deshalb ist folgender Hinweis sehr wichtig: **Wenn Schülerinnen oder Schüler mit dem PKW zur Schule gebracht werden, fahren Sie bitte nicht bis zur Schule über die Straße „Zum Roten Berge“, sondern lassen Sie die Kinder vorher z.B. am Parkplatz am Schwimmbad aussteigen und die letzten Meter laufen.**

Zu unserem großen Bedauern wird Bruder Konrad, unser Schulseelsorger, zum Ende des Schuljahrs das KvG verlassen. Er ist im März zum BDKJ-Präses gewählt worden. Der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) vertritt die Interessen der katholischen Jugendverbände unseres Bistums. Verbunden mit dieser Aufgabe ist auch die Aufgabe des Diözesanjugendseelsorgers. Diese beiden neuen Aufgaben bedeuten, dass Bruder Konrad keine Zeit mehr für die Schulseelsorge am KvG hat. Am Ende des Schuljahres werden wir uns von Bruder Konrad im Rahmen des Profiltags (Donnerstag, 11. Juli 2019) verabschieden.

Schon im Mai wird Frau Ahlmer als neue Kunst- und Englischlehrerin ihren Dienst am KvG aufnehmen. Wir wünschen ihr einen guten Start und ein gutes Ankommen in unserer Schulgemeinschaft.

In den letzten Wochen haben unsere Schülerinnen und Schüler wieder bei einer Vielzahl von Aufführungen, Konzerten, Wettbewerben und Veranstaltungen mitgewirkt. Einen kleinen Einblick vermitteln die vielen Beiträge dieses Elternbriefs.

Ihnen und Ihren Nächsten wünsche ich ein gesegnetes Osterfest und einige erholsame Tage in den kommenden Ferien.

Herzliche Grüße!

Hein Zopes

Hein Zopes

Personalien

Wir begrüßen unseren neuen Lehrer, Herrn Tobias Vennemann, der seit dem 01.02.2019 mit den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften für das KvG tätig ist.

Wir gratulieren Frau Noll zur Geburt ihres Sohnes Lasse. Herzlichen Glückwunsch…

PILGERWEG FÜR DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG NACH BILLERBECK

In diesem Jahr möchten wir mit der gesamten Schulgemeinschaft am 11.07., Donnerstag vor den Sommerferien, nach Billerbeck zum Ludgerusdom pilgern. Warum ausgerechnet Billerbeck?! – In Billerbeck ist der Hl. Liudger, erster Bischof von Münster, gestorben. Er hat im Jahr 805 unser Bistum gegründet und ist deshalb auch von bleibender Bedeutung für uns. Bisher sind wir noch in den Anfängen unsere Überlegungen. Es ist so gedacht, dass die verschiedenen Jahrgangsstufen mit Bussen zu verschiedenen Ausgangspunkten gebracht werden und dann von dort nach Billerbeck pilgern. Die Strecken sollen zwischen 8 und 12 km lang werden. Auch ist die Möglichkeit angedacht, dass einige Gruppen mit dem Fahrrad von Hiltrup nach Billerbeck und zurück fahren, was ca. 30 km. für eine Strecke bedeuten würde. Reizvoll ist das allemal. In Billerbeck werden wir dann zusammen die Eucharistie feiern.
Auch wenn der Schwerpunkt ein anderer ist, wird das mein letzter Gottesdienst als Schulseelsorger des KvG sein. Anfang Mai werde ich mit einer neuen Aufgabe beginnen und Ende Juli die Stelle hier aufgeben. Für mich gehen dann 11 schöne Jahre zu Ende, in denen ich viele Projekte und Initiativen erlebt und viele freundliche und zugewandte Menschen kennengelernt habe. In bin mit Lebensgeschichten und Lebensschicksalen in Berührung gekommen, die mich tief berührt und bewegt haben.

Vielen Dank für Ihr und Euer Vertrauen
Ihr
Br. Konrad

NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Das neue Jahr begann für den Förderverein traditionell mit Waffelbacken beim „Tag der offenen Tür“ am Freitag, dem 11. Januar 2019. Erneut kamen viele Eltern mit ihren Viertklässlern, um sich das KvG als mögliche weiterführende Schule für ihr Kind anzuschauen. Der Förderverein erwartete die Besucher in der Pausenhalle und half nach Kräften bei der Entscheidung ☺ mit köstlich duftenden und schmeckenden Waffeln…

(Foto: Das Team des Fördervereins beim „Tag der offenen Tür 2019“:
Von links nach rechts: Hedi Bisping – Britta Kraus – Irmgard Simons-Thewes – Sandra Füchtenhans – Anna Thewes – Alina Füchtenhans)

Schon eine gute Woche später unterstützte der Förderverein - zusammen mit vielen Schülerinnen und Schülern des JIA-Kurses - das Team um Herrn Keßelmann bei der wieder sehr gut besuchten „Fischer Technik-Ausstellung“ in der Aula mit Speis und Trank für Aussteller und Besucher.

Es folgten die beiden Winterkonzerte am 8. und 10. März. Der Verkauf von frisch aufgebackenen Laugenstangen, Kuchen und Getränken füllte auch hier die Kasse. Jeweils ca. 500 € für die Fördervereinskasse waren der Lohn für unsere Einsätze. **Ein herzlicher Dank an alle Helfer!**

Ende März traf sich der Vorstand des Fördervereins zur ersten Mittelvergabe in diesem Jahr. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge war unmittelbar vorausgegangen, und so konnten wir fast alle Wünsche der antragstellenden Lehrer erfüllen. Materialien für den Chemie-, Biologie-, Physik- und Französischunterricht, Unterstützung beim Intensivseminar der Streitschlichter, neue Bücher für die Schulbücherei und Spielekisten für die neuen 5er sowie die Übermittags-Betreuung, das Honorar für einen Referenten zur Berufsorientierung, eine neue Bassklarinette für das Orchester sowie ELMOs, ein iPad und vieles vieles mehr tragen nun zur Bereicherung des Schulalltags in allen Jahrgangsstufen bei. Insgesamt konnten wir knapp 20.000 € ausgeben!

Ohne Sie, liebe Eltern, und Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden hätten wir allerdings nichts zu verteilen. Deshalb Ihnen sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns immer wieder vor und hinter den Kulissen bei unseren Veranstaltungen unterstützen, ein herzliches

DANKESCHÖN!

Ihnen und Ihren Kindern wünschen wir schöne Ferien und ein Frohes Osterfest!

Für das Team des Fördervereins

Sandra Füchtenhans, Britta Kraus und Irmgard Simons-Thewes

„BLICK NACH VORN“ – ADVENTLICHER GOTTESDIENST 2018

Mit dem traditionellen adventlichen Gottesdienst hat unsere Schulgemeinde im Paulus-Dom zu Münster die Unterrichtszeit 2018 beendet und dabei einen Ausblick auf das Jahr 2019 gewagt. Neben den Schülern und Lehrern nahmen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Eltern, Großeltern und Ehemalige am Gottesdienst, der erstmals auch als Livestream im Internet übertragen wurde, teil.

95 Sängerinnen und Sänger der Chorklassen der Unterstufe, das Orchester mit über 50 Instrumentalisten sowie die „Kleine vielsaitige Geigenmusik“ trugen musikalisch zu einer sehr festlichen und stimmungsvollen Atmosphäre bei. Wie in den Jahren zuvor stellte hierbei das gemeinsam durch das Projektorchester und die Orgel intonierte „Tochter Zion“ mit dem Gesang der weit über tausend Mitfeiernden zum Abschluss des Gottesdienstes den musikalischen Höhepunkt dar.

In seiner Predigt erläuterte Bruder Konrad, dass wir durch die Botschaft Gottes an Weihnachten den „Blick nach vorn“ wagen dürfen und uns diese Botschaft Antworten auf die Fragen „Was macht mir Mut?“, „Was lässt mich hoffen?“ und „Was stärkt mich?“ geben kann.

ÜBERMITTAGSBETREUUNG EINMAL ANDERS

Am Mittwoch vor den Weihnachtsferien blieben die Hausaufgaben – wenn es denn noch welche gab - ausnahmsweise einmal im Tornister. Stattdessen wurden die Kinder von den

Betreuern mit frisch gebackenen Waffeln versorgt, während der Raum 65 kurzerhand in einen Kinosaal umfunktioniert wurde. Danach fanden einige Kinder noch den Weg in die Turnhalle zum abschließenden Austoben. Insgesamt ein schöner Jahresausklang, der allen viel Spaß machte und der die Gemeinschaft der Übermittagskinder stärkte. Allen Betreuern ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit im vergangenen Jahr!

Frau Krapp

„MÜNDLICH MUTIG“: FÖRDERUNG STILLER SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN

Mit dem neuen Halbjahr beginnt das Förderprojekt „Mündlich mutig“ für voraussichtlich einen Schüler und vier Schülerinnen des siebten Jahrgangs.
Die Förderung soll in zwei Kleingruppen zunächst wöchentlich und dann in zweiwöchigem Abstand stattfinden.
Wie auf der Lehrerkonferenz bereits angedeutet, ist die Grundlage die Integrierte Lösungsorientierte Psychologie (ILP), die Elemente der Lösungsorientierten Kurztherapie, des NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und der Systemischen Therapie vereint.

Wie alle Ansätze der neueren Psychologie ist auch die ILP bewusst ressourcenorientiert: Im Coaching liegt der Fokus nicht auf dem vermeintlichen Defizit, sondern vielmehr wird es darum gehen, die Aufmerksamkeit auf die Stärken und das Potential der Kinder zu lenken. So werden sie durch bestimmte Fragetechniken und Aufgaben an ihre Ressourcen herangeführt. Sie erkennen, welche Strategien sie bereits verwendet haben, um bestimmte

Situationen zu meistern oder zumindest erträglicher zu machen. Wir werden z.B. erarbeiten, was genau ihnen dabei geholfen hat, wenn sie sich doch einmal (trotz Angst vor Bewertung, Schüchternheit, Blockiertsein, Sprachlosigkeit...) gemeldet haben. Ein wichtiger Teil wird sein, dass die Kinder für sie stimmige und realistische Ziele formulieren, in die sie ausgehend von bereits bewährten auch neue Handlungsimpulse und Erkenntnisse integrieren. All dies kann nur auf der Grundlage von echter Akzeptanz und Anerkennung geschehen. Daher werden zunächst auch Übungen zur Stärkung des Selbstvertrauens durchgeführt.

Der Bereich des NLP beschäftigt sich mit alten Glaubenssätzen, kreativ und spielerisch werden diese ermittelt, um sie dann wirkungsvoll und möglichst nachhaltig in neue positive Glaubenssätze umzuwandeln - und zu verankern.

Der systemische Aspekt des Coachings befasst sich beispielsweise damit, wie die SuS innerhalb des Umfelds, z.B. des Klassenverbandes, eine neue innere Haltung einnehmen können, die sie bei der Lösung des Problems unterstützen können. Geht es vielleicht darum, Grenzen zu setzen, zu wahren oder zu öffnen? Wie kann es gelingen, konstruktiv die Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen und die Verantwortung für das Handeln des anderen auch beim anderen zu lassen?

Entsprechend der Zielsetzung, dass die Schüler aufgrund ihrer Stärken Strategien in Richtung Lösung des Problems entwickeln, ist es ein oberstes Gebot für den Coach, immer einen Schritt „dahinter“ zu bleiben. D.h. der Ratsuchende sollte nicht mit auch noch so gut gemeinten Tipps überschüttet, sprich „überholt“ werden. Dennoch werde ich den SuS einen Ideenpool zur Verfügung stellen, der konkrete Vorschläge auf dem Weg zur aktiven mündlichen Mitarbeit im Unterricht bietet. Die Schüler sollen frei wählen, welche Vorschläge sie auf ihre Brauchbarkeit überprüfen wollen, bzw. bestenfalls um eigene Ideen ergänzen.

Mit sog. „Body2Brain“ Übungen - einfachen Körperübungen, die zu emotionaler Balance führen können - nach Dr. med. Claudia Croos-Müller wird eine Mündlich-Mutig Stunde abgerundet.
Ich freue mich auf diese neue Form der Zusammenarbeit mit den Schülern und Schülerinnen und bin gespannt auf Ihre/Eure Anregungen und Rückmeldungen.

Frau Kern

DIE KLEINE VIELSAITIGE GEIGENMUSIK, DAS „HOP-IN-HOP-ON-ORCHESTER“, FEIERTE IM JANUAR SEINEN 6. GEBURTSTAG

Vorstehendes Foto ist beim gelungenen Domgottesdienst im Dezember 2018 entstanden. Den über 60 mitwirkenden Schülerinnen und Schülern sowie unterstützenden Eltern, Großeltern und Kollegen ganz herzlichen Dank für dieses eindrucksvolle musikalische Klangerlebnis! Nach einer schönen Geburtstagsfeier im Januar 2019 mit zahlreichen Spiel- und Bastelangeboten geht es nun weiter mit dem Musizieren nach dem „Hop-in-Hop-on-Orchester-Prinzip“. Dabei steht „Hop-in“ dafür, dass Gäste jederzeit herzlich willkommen sind. Die Eintrittskarte ist lediglich das Mitmachen. Und „Hop-on“ bedeutet, dass jederzeit, auch während einer Probe das Instrument gewechselt werden darf. So können alle SuS selbstbestimmt ein neues Instrument ausprobieren und kennenlernen und dabei so lange verweilen, wie sie möchten. Inzwischen stehen den SuS 100 Instrumente (auch zur kostenlosen Ausleihe) zur Verfügung. So kommt es, dass sich inzwischen viele SuS nicht nur mit Keyboards und Gitarren weiter vertraut gemacht haben, sondern auch in der Lage sind, mit Geigen oder Harfen gemeinsam zu musizieren. Einen herzlichen Glückwunsch an alle SuS zu Euren großen musikalischen Erfolgen!

Frau Bellm

MINTeinander – WER MACHT DIE GRÖßTEN SEIFENBLASEN?

In den letzten Wochen gab es eine Neuauf-lage des Grundschul-projekts, das die beiden Differenzie-rungskurse „Naturwissenschaft und Umwelt“ der Jahrgangsstufe 9 des KvG für die Schüler der Hiltruper und Amelsbürener Grundschulen im Rahmen der Kooperation MINTeinander vorbereiteten.

Die KvG-Schüler erarbeiteten einen Lernzirkel mit 10 Stationen für die Viertklässler. An den Stationen standen die Großen hilfreich zur Seite, wenn es für die Grundschüler darum ging, einen Brausevulkan oder eine Batterie herzustellen, die Wirkung von Backpulver zu entdecken, Zitronen für Geheimschriften und Mini-Feuerwerke einzusetzen oder die Veränderungen von Druck kennen zu lernen. Mit großem Engagement, Spaß und Geduld führten unsere Neuntklässler die selbst entwickelten Versuche nicht nur mit den hoch motivierten Grundschülern durch, sondern vermittelten auch das notwendige Hintergrundwissen zu den verschiedenen Experimente. Die Grundschüler honorierten den großen Einsatz mit einem entsprechend großen Applaus.

Frau Möller und Herr Sauerland

FISCHERTECHNIK-AUSSTELLUNG MIT BESUCHER- UND AUSSTELLERREKORD

Zum dritten Mal hat in der Aula des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums eine große Fischertechnik-Ausstellung stattgefunden. Insgesamt waren 19 Aussteller dabei – ein Rekord. Hierbei konnte jeder mitmachen – der jüngste Aussteller war gerade einmal fünf Jahre alt und ein Aussteller war gar von Lübeck aus angereist.

Vom KvG präsentierte die Junior Ingenieur Akademie der Klasse 8 ihre Projekte. Unter Leitung von Martin Breuer hatten diese im Unterricht zwei Fertigungsstraßen aufgebaut und programmiert. Hier wurden Werkstücke durch Roboterarme und Förderbänder weitergereicht, nach Farben sortiert und in bestimmte Regale abgelegt.

Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass wieder weit über 500 Besucher den Weg in die Aula gefunden haben. Diese konnten noch mehr Mitmachaktionen genießen als in den vergangenen Jahren. Daran waren auch die „Funkamateure“ aus Münster beteiligt, die einen Tisch zum Löten für Klein und Groß aufgestellt hatten.

Einen besonderen Höhepunkt stellten die Aussteller der Fachhochschule Münster dar, die im Moment im Auftrag

von Fischertechnik den neuen Baukasten zum Thema „Smart Home“ testen und erste Ergebnisse präsentierten.

Für die Versorgung sorgte ein weiteres Mal das Team des Fördervereins. Den ganzen Tag wurden Waffeln gebacken, Hot-Dogs gemacht und Kuchen verkauft. Vielen Dank!

Herr Keßelmann

„KAUM ZU GLAUBEN?! – DIE NEUE MACHT DER DIGITALEN MEDIEN“ – 16. STUDIENTAG AM KVG

Filterblasen, Fake News, Social Bots, Hatespeech und extremistische Propaganda – die (Un-)Glaubwürdigkeit und manipulative Kraft digitaler Medien stand im Zentrum des diesjährigen Studientages. Eingeladen waren acht MitarbeiterInnen des Instituts für Kommunikationswissenschaften, des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und des Instituts für Psychologie in Bildung und Erziehung der Uni Münster, die ihre Erkenntnisse gerne mit den SchülerInnen unserer Q1 teilten. Frau Dr. Frischlich führte den Zuhörern anschaulich und interaktiv vor Augen, dass die Möglichkeiten, Strategien und Einsatzgebiete von Manipulation, Desinformation und Meinungsmache im Netz vielfältiger sind als viele von uns angenommen hatten. Dabei sprach sie die SchülerInnen

gleichermaßen als Nutzer und Produzenten digitaler Inhalte an, wies auf riesige Chancen, aber auch Gefahrenquellen der neuen Macht digitaler Medien hin. Die Informationsunordnung, von der wir alle ein Teil seien, müsse reflektiert und bewältigt werden. Dazu rief Frischlich die SchülerInnen am Ende ihres Vortrags dann auch explizit auf: „Prüfen Sie Informationen, nehmen Sie sich Zeit. Und überlegen Sie dann: Wollen *Sie* reagieren, oder will *jemand anderer*, dass Sie reagieren?“

Im Anschluss folgten sechs Workshops, die jeweils zwei Mal angeboten wurden. So konnte jede/r Schüler/in zwei AGs besuchen, um sich intensiver mit Teilbereichen des Themas zu befassen:

- Wie erkennt man Fake News, wie werden sie erstellt und was ist ihre Zielrichtung?
- Welchen psychologischen Denkfallen unterliegen wir und welche Strategien helfen beim Einschätzen von Informationen?
- Wie zuverlässig sind Suchmaschinen, wie funktionieren sie und was bedeutet das für meine Onlinerecherche?
- Wie stiften uns Extremesten dazu an, manipulative Inhalte im Netz zu verbreiten?
- Wo fängt Hatespeech an und wie lässt sich dagegen angehen?

Nach zwei 60minütigen Workshops kamen die SchülerInnen dann erneut in der Aula zusammen, machten sich an Stellwänden mit den Inhalten und Ergebnissen der anderen Gruppen vertraut und hatten Gelegenheit, den ReferentInnen Fragen zu stellen.

Im abschließenden Podiumsgespräch wurde das Thema noch einmal gesellschaftspolitisch und ethisch beleuchtet, z.B. hinsichtlich der Konsequenzen journalistischer Arbeit in Höchstgeschwindigkeit, des Vertrauens in automatisierte Informationsverarbeitung und der Verantwortung des Einzelnen innerhalb der unüberschaubaren Informationsflut im Netz. Medienmündigkeit, so das Fazit unserer ReferentInnen, bedeutet eben auch, sich gerade im Umgang mit Informationen aus dem Netz bewusst Zeit zu nehmen: Zuverlässige und glaubwürdige Informationen sind eben nicht nur mit einem Klick zu haben.

Herr Hagemann, Frau Krause

GENETIKPROJEKT DER UNI MÜNSTER AM KVG – WAS IST IM FISCHSTÄBCHEN?

Im Rahmen eines Projekts der Universität Münster hatten die Schüler*innen der beiden Biologie-Leistungskurse der Q1 des KvG die Möglichkeit, die im Unterricht theoretisch erlernten gentechnischen Methoden der PCR und der Gelelektrophorese auch praktisch anzuwenden. Dazu hatten wir die Unterstützung von fünf sehr engagierten Biologie Studentinnen der Uni-Münster, ihrem Professor sowie dem Team der Abteilung zum technischen Support.

Das Projekt begann mit einer durch Arbeitsblätter und Kurzvorträgen gut aufbereiteten Wiederholung der wichtigsten Aspekte zur DNA- Replikation, der PCR, so wie der Gelelektrophorese. Diese Einführung zeigte allen, dass der theoretische Hintergrund für unser praktisches Tun schon gut gelegt war. Bei den besprochenen Techniken handelt es sich um zentrale Instrumente, die wesentliche Grundlagen für gentechnisches Arbeiten bilden. Mit ihrer Hilfe gelingen viele technische Untersuchungen wie z.B. ein Vaterschaftstest, eine gentechnische Beratung oder aber auch die moderne Analyse von Lebensmitteln.

Aufhänger für die praktische Arbeit der Schüler*innen war ein sehr aktuelles und für uns alle wichtiges Problem: die Überfischung der Weltmeere. Neben grundlegenden Informationen tauschten wir uns auch über die Bedeutung und Folgen der Überfischung aus. Dabei wurde deutlich, dass es bei weiterer ungebremster Überfischung zum Kollaps des Ökosystems Meer kommen wird. Auch Aqua-Zucht ist hier nur bedingt eine „gute“ Lösung, denn durch sie wird in großem Maße Wasser verunreinigt und es werden große Mengen an Antibiotika bei der Aufzucht ins Meer abgegeben. Auch ökologisch kann diese Aufzucht nicht sinnvoll sein, denn für 1 kg Zuchtfisch aus einer Aquafarm werden ca. 10 kg Sojamehl benötigt. Dieses Argument gilt aber auch beim Verzehr von Schweine- oder Rindfleisch. Der eine oder die andere unter uns erwägt nun, den Fleisch- und Fischkonsum zumindest einzuschränken, während sich die Vegetarier*innen unter uns in ihrem Verhalten bestärkt sehen.

Mögliche Gegenstrategien wurden also besprochen und es wurde klar, dass eine zentrale Stellschraube unser aller Ernährungs- und Konsumverhalten darstellt. Hier sind dringend Alternativen gefragt. Ein kleiner aber sicher ausbaufähiger Baustein könnten die Ressource Fisch schonende alternative Ernährungsformen wie z.B. vegetarische „Fischstäbchen“ sein. Diese bestehen hauptsächlich aus Sojabohnen bzw. aus -mehl. Der Trick dieser vegetarischen „Fischstäbchen“ besteht darin, den Konsumenten durch geschickte Rezeptur zu suggerieren, dass sie zwar obwohl nicht aus Fisch bestehend, sehr wohl lecker nach Fisch schmecken. Tatsächlich belegte ein Testessen am Ende des Praktikums – an dem sich Herr Alkemeier-Bohlsen ausgesprochen aktiv beteiligte… -, dass diese vegetarischen Stäbchen mit Fischgeschmack extrem lecker sind.

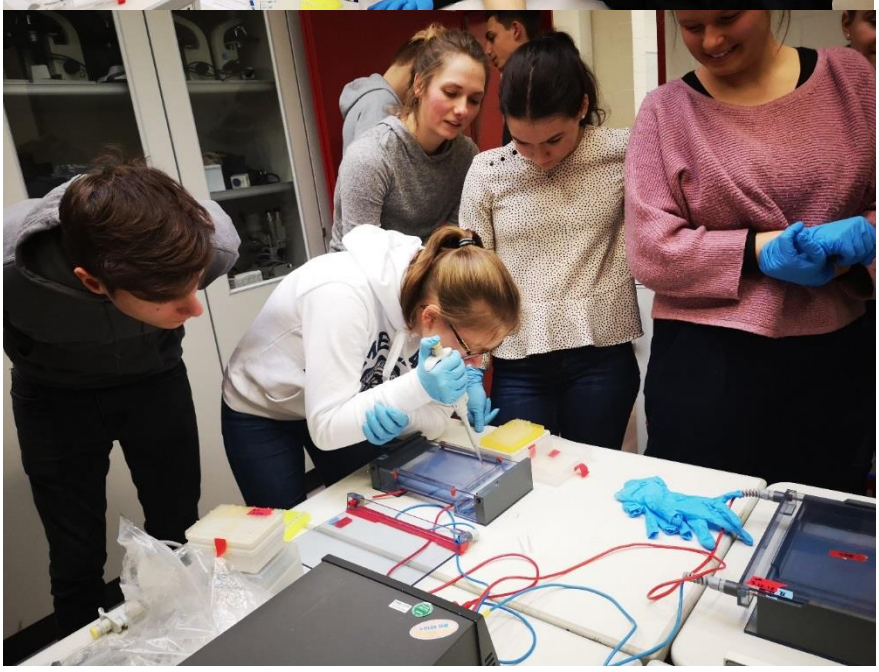
Der Kern des Praktikums bestand dann darin, dass wir eine Testreihe durchführten, die der Frage nachging, ob in den vegetarischen Fischstäbchen auch wirklich kein Seelachs enthalten ist. Dazu untersuchten wir Proben von vegetarischen Fischstäbchen, „echten“ Fischstäbchen, Seelachs und Sojabohnen. Diese Proben wurden dann in der PCR jeweils mit spezifischen Primern kombiniert, welche jeweils Seelachs oder Soja nachweisen. Die DNA kann sich mit diesen Primern nur vervielfachen, wenn Seelachs bzw. Soja DNA auch wirklich enthalten ist. In dem nächsten Schritt der Gelelektrophorese, wurden die durch die PCR vervielfältigten DNA Abschnitte sichtbar gemacht. Anhand typischer Banden konnte dann die DNA der verschiedenen Proben erkannt und verglichen werden.

Trotz mancher Messungenauigkeiten war zu erkennen, dass in Fischstäbchen, und natürlich auch Seelachs, wirklich auch Seelachs enthalten ist. Außerdem war auch in der Sojabohne Soja nachzuweisen. Allerdings gab es keinen Nachweis dafür, dass in den vegetarischen Fischstäbchen auch wirklich Soja enthalten ist. Das könnte daran liegen, dass es sich um eine andere Sojakombination handelt, die wir mit unseren Primern nicht

nachweisen konnten. Aber das wichtigste war, dass wir in den vegetarischen Fischstäbchen keinen Seelachs nachweisen konnten. Daraus lässt sich schließen, dass vegetarische Fischstäbchen eine gute Lösung zu echten Fischstäbchen bieten, gerade weil sie sich ja auch geschmacklich kaum unterscheiden. Ein erstaunliches Detail war dann aber die Preisfrage: was kosten 100 g „echte“ Fischstäbchen bzw. 100 g vegetarische „Fischstäbchen“?!? Während die „echten“ Fischstäbchen schon für ca. 50 Cent pro 100 g zu kaufen sind, muss man aktuell für die vegetarische Variante noch mehr als doppelt so viel Geld zahlen! Woran das liegt, bleibt unklar, ist aber sehr schade und dürfte einen Konsumwechsel behindern. Denn immer noch orientieren sich die meisten Verbraucher in Deutschland beim Einkauf von Lebensmitteln hauptsächlich am Preis.

Alles in allem hat es uns Schüler*innen sehr viel Spaß gemacht das theoretisch Gelernte nun auch praktisch umsetzen zu können, was ohne die fachliche Unterstützung der Studentinnen, ihrer Laborassistentinnen und ihres Professors nicht möglich gewesen wäre. Beim gesamten Team möchten wir uns für die gebotenen Möglichkeiten und die tolle Begleitung ganz herzlich bedanken und im Namen zukünftiger LKs sagen: Gerne wieder!!!

Helen Beutler, Nele König, Tim Frericks, Frau Cramer und Herr Alkemeier-Bohlsen



MEDIENSCOUTS: „AUSZEIT“ VOM SMARTPHONE

Fastenzeit: Einige von uns verzichten dann bewusst auf Genussmittel und andere Luxus- und Konsumgüter. Die Fastenzeit ist auch eine Zeit der Entschleunigung und der Ruhe. Ein guter Anlass, um über unseren Medienkonsum und digitale Geräte, die uns ablenken, stressen oder ständig in ihren Bann ziehen, zu reflektieren.
Wir haben eine kleine **Unterrichtssequenz zum Thema „Handyfasten“** entwickelt, die in einer Unterrichtsstunde und von jeder Kollegin/jedem Kollegen bewerkstelligt werden kann. Passend dazu haben wir eine **Stellwand** erstellt, die das Thema aufgreift. Diese steht in der Pausenhalle und ist letztlich selbsterklärend. Die eine Seite der Stellwand befasst sich mit schwerpunktmäßig mit der Verbreitung digitaler Medien/des Smartphones, während sich die andere Seite mit den Herausforderungen, aber auch einigen Tipps zum Handyfasten widmet.
Falls ihr die Unterrichtssequenz in einer Klasse durchführen möchtet, meldet euch gerne bei uns. Selbstverständlich sind auch die Materialien der Stellwand erhältlich.
Am Donnerstag (und an weiteren Tagen in der Fastenzeit) wollen die **Medienscouts in den großen Pausen** in der Pausenhalle mit den anderen Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen.
(Foto: Jolie und Till beantworten in der Pausenhalle gerne Fragen zum „Handyfasten“)

Herr Hagemann

BEWERBUNGSTRAINING MIT TOBIAS PÖRSEL

Am 12.Februar 2019 fand ein sechsstündiges Bewerbungstraining mit Tobias Pörsel für alle interessierten Schüler der EF im Pfarrzentrum St. Clemens in Hiltrup statt.
Dort haben wir sowohl viele hilfreiche Tipps für das Schreiben des Lebenslaufes und des Anschreibens bekommen, als auch die Situation im Bewerbungsgespräch besprochen und

nachgestellt.
Schon beim Betreten des Raumes fand die erste versteckte Übung statt: Wer kam gut gelaunt und mit einem freundlichen „Hallo“ in den Raum, wer setzte sich ohne ein Wort auf den Stuhl?

Mit dieser und vielen weiteren Situationen machte Herr Pörsel uns deutlich, wie wichtig der erste Eindruck und das Punkten mit dem persönlichen Auftreten in einem Bewerbungsgespräch doch ist.
Im ersten Teil des Trainings hatte Herr Pörsel einige mitgebrachte Lebensläufe der Schüler gelesen und entsprechend Verbesserungsvorschläge gegeben, auf die man so nicht gekommen wäre. Im Anschluss hat er uns gezeigt, wie man ein überzeugendes Anschreiben gestaltet.
Nach der Mittagspause begann der zweite Teil des Trainings: das Bewerbungsgespräch. Uns wurde klargemacht, dass die Vorbereitung darauf nicht zu kurz kommen darf und welche Dinge man bei einem Bewerbungsgespräch tun, und welche lieber lassen sollte.
Mit spontanen Fragen wie „Was machen Sie mit Ihrem ersten Gehalt?“ oder „Wie erkennen Sie, was Ihr Gesprächspartner von Ihnen hält?“ warf Herr Pörsel uns ins kalte Wasser und brachte uns durch ständiges Nachhaken nicht selten völlig aus dem Konzept. Jedoch haben wir dadurch Situationen nachgestellt, die auch in Bewerbungsgesprächen genau so ablaufen könnten.
Insgesamt waren die Erläuterungen von Herrn Pörsel sehr anschaulich. So verglich er ein Bewerbungsgespräch zum Beispiel mit einem Date, bei dem zwei Menschen feststellen, ob sie zueinander passen.
Das Wichtigste, wie wir zum Ende des Tages festgestellt hatten, ist, sich selbst zu kennen, seine Schwächen zu akzeptieren und sich besonders bei einem Bewerbungsgespräch nicht zu verstellen, sondern einfach man selbst zu sein.
Das Bewerbungstraining war in meinen Augen ein voller Erfolg, denn es hat mir und sicher auch vielen anderen mehr Sicherheit im Bereich „Bewerbung“ gegeben.

Natalia Brunsmann, EF

WARUM UNTERSCHEIDEN WIR „EVANGELISCH“ UND „KATHOLISCH“?

Dieser Frage widmen sich momentan die Schülerinnen und Schüler des evangelischen Religionskurses in der Jahrgangsstufe 5 sowie die Klasse 5c. Nachdem zunächst theoretisch im Unterricht die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Konfessionen erarbeitet wurden, machten sich die Lerngruppen in der vergangenen Woche auf den Weg, die Kirchenräume in Hiltrup vor Ort zu erkunden. Zunächst ging es für die evangelische Lerngruppe unter fachkundiger Anleitung von Bruder Konrad in die katholische Clemenskirche,

in der die Schülerinnen und Schüler motiviert die verschiedenen Elemente des Kirchenraums unter die Lupe nahmen und ihre Eindrücke schilderten. Danach machten sich beide Lerngruppe gemeinsam auf den Weg zur evangelischen Christuskirche, in der Pfarrerin Beate Bentrop für einen freundlichen Empfang sorgte und die vielen Beobachtungen und Fragen der Schülerinnen und Schüler ausdauernd entgegennahm und beantwortete.

Wie gut, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur bei der Erkundung der Kirchenräume, sondern auch bei uns am KvG erfahren können, dass das Gemeinsame beider Konfessionen, der Glaube an Jesus Christus, im Mittelpunkt steht.

Frau Eßlage

100 JAHRE DLRG – NATÜRLICH NUR MIT DER KVG-BIGBAND!

Unsere Bigband umrahmte den Festakt anlässlich des 100jährigen Bestehens der DLRG Münster am Samstag im Rathausfestsaal in Münster.
Mit flotten Melodien begeisterte BigNoise dabei eine große Zuhörerschaft. Dank der Verspätung des Oberbürgermeisters hatte die Band viel Raum, sich zu präsentieren.
Ganz besonders überzeugte unsere Sängerin Zakiya mit ihrem liebreizendem Gesang das werte Publikum und beschwor wahre Begeisterungsstürme.
Die äußerst positive Rückmeldung aus den Reihen der Redner, der Veranstalter und des Publikums schmeichelten uns sehr.

Wer verpasst hat uns zu hören und nicht bis „150 Jahre DLRG“ warten möchte, der hat in diesem Frühjahr noch reichlich Gelegenheit dazu: die Bigband spielt am 08.05. erneut im Rathausfestsaal und am 18.05 auf dem Frühlingsfest. Am 19.06.2019 sind wir Gastgeber des JAZZtivals im Hiltruper Kulturbahnhof bei dem auch die Bigbands anderer Schulen eingeladen sind.

Herr Klomfaß

NO LIMITS:
BIGNOISE FEAT. JOEY KELLY IN DER HALLE MÜNSTERLAND

Ja, gut: gesungen hat er nicht - das hat unsere Zakiya übernommen. Zur Freude aller Anwesenden hat sie eine umwerfende Interpretation von Tina Turners "Simply The Best" gegeben.

"Wissen Sie, wie ich die Kelly-Family überlebt habe? Durch Sport!"
Im Rahmen des Apothekertages in der Halle Münsterland hat Joey Kelly in einem kurzweiligen Vortrag über seine Erfahrungen in der Kelly-Family aber auch als Extremsportler berichtet, von der Notwendigkeit, Ziele zu setzen, von der Hartnäckigkeit, diese zu erreichen und über die Bedeutung eines guten Teams an der Seite.

Ein starkes Team haben wir auch: unsere Bigband umrahmte diese Veranstaltung und fand viel Beifall beim Publikum. Aufgrund des Drumherums (große Location, viele Menschen, professionelle Technik, Backstage-Bereich mit Catering,…) konnten sich die Schüler gut vorstellen, wie die Stars der Kelly-Family sich zu ihren Bestzeiten gefühlt haben …

Herr Klomfaß

BLICK ÜBER DEN ZAUN – BESUCH DER POLIZEIHOCHSCHULE

Welche Rolle hat eigentlich die Polizei im NS-Staat gespielt? Um diese Frage zu klären, besuchte der Zusatzkurs Geschichte TW jetzt die benachbarte Polizeihochschule. Dort gibt es – zur Ausbildung der dort studierenden Polizeiführungskräfte – eine umfangreiche historische Ausstellung, die den Wandel des Selbstverständnisses und der Ausbildung der Polizei im Laufe der deutschen Geschichte dokumentiert. Während in der Kaiserzeit der Typ des militärisch gedrillten Befehlsempfängers und Untertanenverächters dominierte, gab es in der Weimarer Republik durchaus Ansätze zur Demokratisierung der Polizei, die dann während des Nationalsozialismus jedoch kassiert wurden. Willkürliche Verhaftungen, die sogenannte „Schutzhaft“ sowie Überstellungen in Konzentrationslager waren an der Tagesordnung. Auch hätten Polizeitruppen eine oft unterschätzte unrühmliche Rolle bei der Verfolgung und Ermordung der Zivilbevölkerung in den Ostgebieten während des Zweiten Weltkriegs gespielt, so die Leiterin der Polizeigeschichtlichen Sammlung der DHPol, Doris Kock. Dass nach einer Phase der gesellschaftlichen Verdrängung während der Nachkriegszeit die bundesdeutsche Polizei schließlich doch noch mit der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit begonnen hat, erklärte sie mit einem Generationswechsel bei der Polizei sowie mit gesellschaftlichen Veränderungen seit 1968. Auf die Großdemonstrationen der 80er Jahre habe die Polizei zudem mit der Entwicklung der noch heute gültigen Deeskalationsstrategie reagiert, die dazu dienen soll, das Recht auf friedliche Demonstrationen zu schützen, wie es der „Brokdorf-Beschluss“ des Bundesverfassungsgerichts von 1985 gefordert habe. Mit großem Interesse verfolgten die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten die Ausführungen Frau Kocks und nahmen ausgefallene Exponate der Sammlung in Augenschein, etwa eine Kollektion verschiedenartigster Polizeihelme, ein PS-starkes Motorrad oder die Werkstatt eines Falschmünzers. Nicht zuletzt nutzten die Oberstufenschüler die Gelegenheit, sich das auf

dem Hochschulgelände befindliche Stück der Berliner Mauer anzusehen und sich über die Geschichte ihrer Aufstellung aus Anlass der Wiedervereinigung im Jahre 1990 zu informieren.

Frau Theilmeier-Wahner

JAN LÖCHEL: „MUSIK IST DAS GRÖßTE!“ – FORUM DER OA

Abijahrgang 1994, ehemaliger Schüler am KvG, inzwischen erfolgreicher Berufsmusiker und Verleger mit eigenem Studio, der auf weltweite Charterfolge blicken kann, Autor für viele andere Künstler und dazu Münsteraner, der mit seiner kleinen Familie in Angelmodde wohnt – das ist Jan Löchel. Nach fünf Jahren ist Jan bereits zum zweiten Mal Gast beim FORUM der Oberstufenakademie (OA) gewesen und hat die interessierten Schülerinnen und Schüler in sein durch und durch musikalisches Leben schauen lassen.

Die Frage „Was kann ich eigentlich wirklich gut?“ beantwortet Jan mit „Musik machen und singen!“ 25 Jahre nach seinem Abi ist der Zeitpunkt richtig, um in seiner alten Schule auf eine für ihn sehr prägende Zeit zurück zu blicken: „Hier schließt sich ein Kreis: Der Musikraum des KvG, das war meine Kirche!“ Das klingt fast andächtig. Der Musiker erzählt vom ersten magischen Moment, vor einem Mikro mit der E-Gitarre seines Lehrers Fanz-Josef Ruwe und vom Gefühl der Freiheit eines Rockstars. Schon im Abijahr hat er seinen ersten Plattenvertrag und verdient von da an sein Geld immer mit Musik. Einer seiner Weggefährten, die ihn bis heute begleiten, ist der Band Gründer Henning Wehland von den H-Blockx, in dessen Studio die ersten Aufnahmen entstehen.

„Was ist Erfolg?“ – Diese Frage lässt Jan zunächst von den Schülerinnen und Schülern beantworten, um dann deutlich zu machen, dass es nach den ersten Anfängen in Coverbands eine Zeit gegeben hat, wo zählbarer Erfolg in Form von Charterfolgen für ihn sehr wichtig wurde. Tatsächlich gibt es 2008 mit „Infinity“ den Erfolgstitel, der in 10 Ländern auf Platz 1landet und in weiteren 20 Ländern weltweit auf die Plätze 1-5 kommt. Mit diesem zählbaren Erfolg ist Jan definitiv auf der Überholspur angekommen. Aber dabei droht etwas ganz Wichtiges auf der Strecke zu bleiben: Das „Musikraumgefühl“ vom Anfang! „Das Business macht Berufung und Leidenschaft ein Stück weit kaputt. Alles wird sehr mechanisch. Ich musste liefern. Ich hatte Erfolg, aber es war wie eine Fließbandproduktion. Ich brauchte eine Pause.“
Nach den ersten fehlgeschlagenen Versuchen, eigene Musik auf der Bühne zu machen, startet 2011 die 1. Staffel von The Voice of Germany. Als Side Coach von Team Boss Hoss steigt die Bekanntheit von Jan. Für ein Jahr – das heißt 80 Tage in Berlin wohnen und nicht in Angelmodde – übernimmt Jan den Job als Musical Director der TV-Sendung. Obwohl diese Tätigkeit dem schon ganz nah kommt, was er immer machen wollte, nämlich Musik machen, entscheidet sich Jan gegen eine TV-Karriere, und zwar „weil das Gefühl fehlte“.
Inzwischen gibt es das Projekt #soundslikejylland, der Anfang von Jan Löchels ganz eigener Musik. Auftritte als Vorband für diverse Bands, z. B. Revolverheld, tingeln durch die Gegend, eigene ausverkaufte Konzerte. Aus seiner Erfahrung weiß der freischaffende Künstler, dass Struktur hilft, Routine gut ist und zu viele Freiheiten nicht gut tun. Was es bedeutet, sich dank Social Media gezwungen zu fühlen, sich ständig vergleichen zu müssen, sich nicht von den Klicks der User und Follower abhängig machen zu wollen, aber dann doch immer wieder in diese Falle zu tappen, daran lässt er seine jungen Zuhörerinnen und Zuhörer authentisch und erfrischend offen teilhaben.
Zum Abschluss des Abends, bei dem sich ein Austausch und reges Gespräch mit den Akademielern entwickelt, führt Jan natürlich auch ein Beispiel seines neuesten Jobs in Bild und Ton vor:Zur Gitarre singend ist Jan Löchel das neue Gesicht der TV-Werbung für eine Kaffeesorte (s. Foto im Hintergrund). Selbstverständlich hat sich der musikalische FORUMs-Gast mit einem kleinen exklusiven Live-Konzert mit Liedern von seiner Platte Jylland als Kostprobe seines musikalischen Könnens verabschiedet. Ein Termin steht auf jeden Fall: Wir sehen uns Ende Mai (26.05.2019) bei deinem Konzert in Walstedde, Jan!

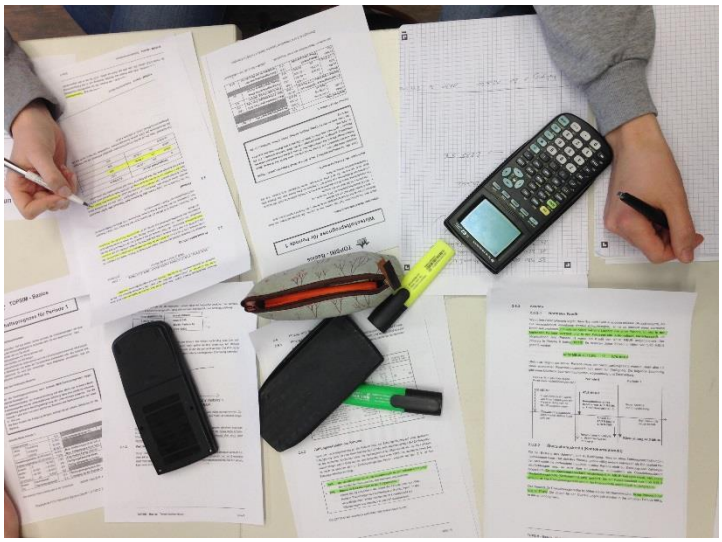
Frau Chrobak

SV-KARNEVALSPARTY 2019

Am Donnerstag, den 28.02.2019 fand wieder die traditionelle SV-Party in der Aula statt. Holger Gesch und Michael Nowakowski, ehemalige Schüler des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums, hatten bereits seit Mittwoch die Aula vorbereitet und in vielen Stunden eine hochprofessionelle Sound- und Lichtanlage auf der Aulabühne aufgebaut. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die beiden!
Ab 16 Uhr erstürmten dann ca. 200 verkleidete Schülerinnen und Schüler die Partybühne und zeigten anschließend klassenweise ihre Darbietungen. Moderiert wurde die ganze Veranstaltung von den Schülersprechern Helen Beutler und Ben Wenner.
Prämiert wurden von einer Schülerjury sowohl die Auftritte der Klassen (Platz 1-3) als auch die drei Kostüme, die alle zufällig aus der Klasse 5a kamen. Dabei staubte die blinkende Qualle (Luzie Kros) den ersten Platz ab und gewann einen Kinogutschein. Der 1. Preis für die beste Darbietung ging an die Klasse 6c, auf den Plätzen 2 und 3 landeten die Klassen 6a und 5c.

Die Stimmung war prima. Um 19 Uhr war dann der Zauber wieder vorbei und das Helferteam hatte innerhalb einer halben Stunde blitzschnell und bereitwillig Aula und Büffetraum wieder in einen respektablen Zustand versetzt. Allen Helfern und Verantwortlichen, dem DJ- und Technikteam, den SV-Schülern und Klassenpaten, vielen herzlichen Dank!!!

COPYFIX AG – UNTERNEHMENSPLANSPIEL AM KVG



„Die COPYFIX AG ist in den vergangenen Wochen häufiger in die Wirtschaftspresse geraten, weil es Gerüchte um die Neubesetzung des Vorstandes gab. Auf der heutigen Bilanzpressekonferenz wurde ein zufriedenstellendes Ergebnis präsentiert. Gleichzeitig gab der Aufsichtsratsvorsitzende die neuen Vorstandsmitglieder bekannt. Man erhofft sich von diesem Wechsel neue Impulse für den härter werdenden Wettbewerb. Mit seinem Schwarz-Weiß-Kopierer Copy I hat das Unternehmen in der Berichtsperiode wieder zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Bei einem Umsatz von 120 Mio. Euro und einem Marktanteil von 20% weist das Unternehmen die gleichen Ergebnisse wie seine Konkurrenz auf.“ (Quelle: TOPSIM Unternehmensplanspiel)

So lautete die Ausgangssituation für die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Sozialwissenschaften der Q1 und Q2. Diese simulierten stufenübergreifend bei einem Planspiel die Führung eines Unternehmens, welches Schwarz-Weiß-Drucker herstellt. Über einige Spielrunden und damit Geschäftsjahre hinweg bestimmten die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen den Erfolg ihres Unternehmens. Die anderen Gruppen stellten derweil die zu berücksichtigenden jeweiligen Konkurrenzunternehmen dar.
Über die „Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen“ wurde den Leistungskursschülern die spannende und aufschlussreiche Möglichkeit gegeben, „ihr“ Unternehmen als ein in sich komplexes vernetztes System und als ein eingebundenes Element im vernetzten Gesamtsystem des Marktes wahrzunehmen. Dipl.-Kaufmann Andreas Jäsche leitete, beauftragt von der Fachhochschule der Wirtschaft in Paderborn, durch die Simulation.
Während im sozialwissenschaftlichen Wirtschaftsunterricht die Volkswirtschaft zentrales Element ist, standen in diesem Planspiel betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Denkweisen im Vordergrund.
Wesentliches Ziel für die Unternehmer war es, ihr Unternehmen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge zu führen. Diverse Zielkonflikte und sich verändernde Rahmenbedingungen waren dabei natürlich zu berücksichtigen. So sind im Sinne einer ökonomischen Bildung in Verantwortung auch die Löhne für Mitarbeiter oder umweltethische Aspekte von erheblicher Relevanz für die unternehmerischen Entscheidungen gewesen.
Natürlich gab es am Ende auch eine Gewinnergruppe. Wirklich dazugewonnen haben jedoch alle Teilnehmer, denn die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler zum Planspiel lautete: aufschlussreich, anschaulich und in jedem Fall Wiederholens wert!

THEATERBESUCH DES LITERATURKURSES DER Q1

Normalerweise arbeitet der Literaturkurs aus der Q1 in den Unterrichtsstunden fleißig an der Vorbereitung eines eigenen Theaterstücks, am 28. März hatten die Schülerinnen und Schüler jedoch die Möglichkeit, anhand einer Führung einmal hinter die Kulissen des Stadttheaters Münster zu schauen.
Die Führung begann mit einigen Informationen zur Geschichte des Theaters, anschließend stand die Besichtigung der einzelnen Theaterräume auf dem Programm. Durch viele enge Gänge und auf verschiedenen Stockwerken wurde den Schülerinnen und Schülern sowohl ein Einblick in den ‚Backstage-Bereich‘, mit z.B. dem Arbeitsplatz des Inspizienten, als auch ein Einblick in die Arbeiten auf der Bühne gegeben.
Während man aus dem einen Saal das Theaterorchester proben hörte, sah man in den anderen Räumen Auf- und Abbauarbeiten. Wie viel Arbeit alleine schon hinter der Gestaltung der passenden Kulisse steckte, war für viele von uns unerwartet. Die geringe Größe des Proberaums, den sich Orchester und Schauspieler teilen, war ebenfalls überraschend.
Der Besuch endete mit der Besichtigung des Kostümrepertoires, in dem vom Elefanten-Kostüm bis zu einem Abendkleid, welches bei Kontakt mit Wasser seine Farbe verändert, alles zu finden war.

Insgesamt hat der Kurs somit einen guten Einblick in die Welt des beruflichen Theaters bekommen und einiges als Inspiration für das eigene Stück, welches im Juni aufgeführt wird, sammeln können.

Melina Sievert und Helen Beutler

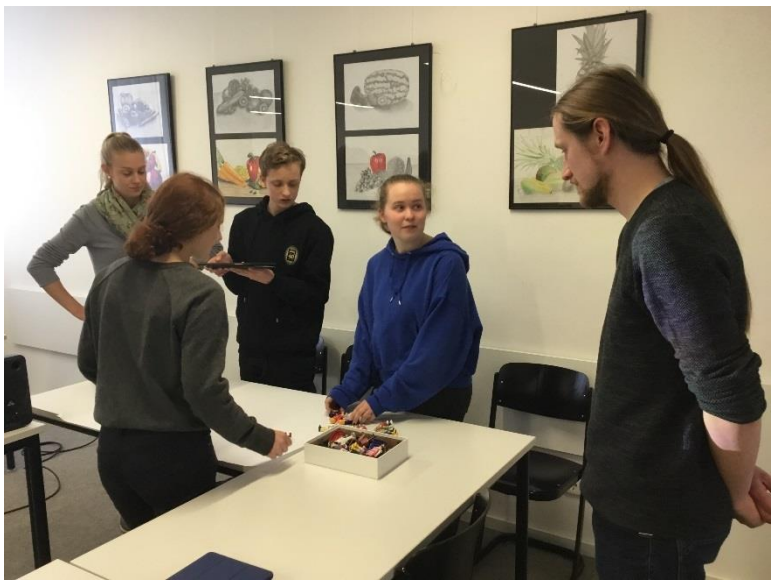
FORMEL-1-TEAMS BEDANKEN SICH BEI IHREN SPONSOREN

Das Junior Team PRIME und das Senior Team PROMETHEUS haben Eltern, Freunde und vor allem Sponsoren und Unterstützer zu einem Rückblick auf die Landesmeisterschaften in die Aula des KvGs eingeladen.

Beide Teams stellten in einer kurzen Präsentation dar, wie in den letzten Monaten mit viel Energie und Know How aus einem Balsaholzblock ein spektakulärer Formel-1-Bolide entstanden ist. Nach einer Fotoshow über die Landesmeisterschaften wurden dann die Sponsoren einzeln auf die Bühne gebeten, wo sie mit Applaus und einem kleinem Dankeschön bedacht wurden. Höhepunkt war dann natürlich das Rennen der „Kleinen“ gegen die „Großen“ auf der 20m Rennbahn, die längs durch die komplette Aula aufgebaut war. Danach konnten alle Anwesenden selbst ihre Reaktionszeit testen und die schnellen Wagen „abfeuern“.

Herr Keßelmann

MEDIEN-WORKSHOP ZUR ERSTELLUNG VON LEHRVIDEOS



Eine ausgesprochen heterogene Lerngruppe hatte der Dozent vor sich, als er jetzt im Rahmen der Geschichts-AG einen Workshop über die Erstellung von Tutorials (Erklärvideos) abhielt. Unschwer zu erraten, dass die Vorbildung der Teilnehmer, eine bunte Mischung von Schülern, Referendaren und Lehrern, mit zunehmendem Alter immer geringer war! Dennoch gelang es dem Medienpädagogen durch anschauliche Beispiele, praktische Übungen und souveräne Beantwortung von Fragen nicht nur verschiedene Typen von Tutorials zu erläutern, sondern auch Details zur technischen Realisierung und Informationen über juristische Fragen des Urheberrechts gut verständlich zu vermitteln. Eine sehr lohnende Veranstaltung – da waren sich alle Teilnehmer einig! Da das Format des Erklärvideos am KvG zunehmend im Unterricht verschiedener Fächer eingesetzt wird, lohnt sich vielleicht bei sich bietender Gelegenheit auch eine größere kollegiumsinterne Fortbildung.

Frau Theilmeier-Wahner

WINTERBUNDESJUGENDSPIELE GERÄTTURNEN

Am 1. April fanden die Winterbundesjugendspiele Gerätturnen für die Jahrgänge 5 – 7 in der Sporthalle statt. Dabei wurde teils sehenswerte Leistungen am Boden, Sprung, Stufenbarren oder Reck und an Schwebebalken der strengen Jury (bestehend aus Sportlehrerinnen und Sportlehrern) gezeigt.

Die zu Sporthelfern ausgebildeten Schüler und Schülerinnen und die Paten der Klassen 5 und 6 unterstützten diese Veranstaltung. Neben der Einzelwertung gab es auch eine Klassenwertung, so dass alle Schüler/innen hoch motiviert ihre Übungen an den verschiedenen Geräten turnten.

Fachschaft Sport

ACHTE KLASSEN BETEILIGEN SICH AN DER AKTION SAUBERES MÜNSTER

Im Zeitraum vom 5. bis 11. April 2019 findet die Aktion Sauberes Münster statt, bei der Schulen , Kitas und Privatpersonen öffentliche Räume, wie Parks, Grünflächen, Schulhöfe und ähnliches vom Müll befreien. Auf Anregung von Frau Beisenkötter machte sich in der letzten Woche die Klasse 8d auf, um die Waldfläche rund um den Ödingteich zu säubern. „Bewaffnet“ mit Zangen, Müllsäcken und Handschuhen wurde drei Stunden lang

intensiv Müll gesammelt. Die Ausbeute war erschreckend hoch. Innerhalb der kurzen Zeit wurden 7 Müllsäcke prall gefüllt.
Diese Woche ergänzte die Klasse 8a die Aktion durch das Reinigen des Schulhof und der Wege direkt um die Schule herum. Auch hier kamen leider 4 Säcke voller Müll zutage. Besonders um das weiße Gebäude herum fand sich eine wahre „Fundgrube“ für Abfall.
Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Hände, die für ein sauberes Hiltrup und eine lebenswerte Schulumgebung gesorgt haben.

Herr Hof

GLÜCKWUNSCH AN UNSERE FRANZÖSISCH-SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Im letzten Schulhalbjahr haben 5 Französisch-Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7 – Q1 die Möglichkeit wahrgenommen, sich vor einer französischen Jury zu beweisen und ihr Talent auf den Stufen A1, B1und B2 zu demonstrieren. Alle Schülerinnen und Schüler haben sowohl die schriftliche Prüfung im Mai 2018 als auch die mündliche Prüfung im Juni

2018 erfolgreich bestanden. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur gelernt, sich frühzeitig in eine echte Prüfungssituation in der Fremdsprache erfolgreich zu versetzen, sondern sie haben dabei ein international anerkanntes Sprachzertifikat erworben. Zudem sind **unsere zwei Schülerinnen, die die höchste Stufe des Zertifikates (B2) absolviert haben, nun vom Sprachtest für das Hochschulstudium in Frankreich befreit!**
Im März wurden die endlich eingetroffenen offiziellen Urkunden den stolzen Schülerinnen und Schülern übergeben. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Schülerinnen und Schüler als weitere Anerkennung und Andenken den Niveaus entsprechend einen DELFin-Anstecker in Bronze, Gold oder Emaille.

Félicitations! Frau Große Stetzkamp

Q1-TEAM ERREICHT LANDESFINALE

Beim Mathematikwettbewerb „macht mathe: Alympiade“ hat sich das KvG-Team für das Landesfinale in Soest qualifiziert. Hannah Niewöhner, Pauline Dimmek, Thomas Schwartze und Noah Gude analysierten unter statistischen Gesichtspunkten die Auswirkungen von Grippeimpfungen und erstellten auf der Grundlage ihrer Ergebnisse eine Empfehlung für die Verteilung einer begrenzten Anzahl an Impfdosen. Ihre eingereichte Arbeit ist als eine der acht besten Arbeiten in NRW (von insgesamt 124) bewertet worden! Damit dürfen sie nun am Landesfinale am 15.2. in Soest teilnehmen. Sind sie auch dort erfolgreich, könnten Sie am internationalen Finale in den Niederlanden teilnehmen.

Herr Keßelmann

BUNDESWETTBEWERB INFORMATIK 2018/2019

Unsere Schülerin **Hannah Niewöhner** aus der Q1 erreichte in der ersten Runde des diesjährigen **Bundeswettbewerb Informatik** einen **ersten Platz**. Sie gehört damit zu knapp 1000 Schülerinnen und Schülern, die sich für die zweite Runde qualifiziert haben. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg für die zweite Runde.

Der BWInf bildet nach dem Informatik-Biber und dem Jugendwettbewerb Informatik die Königsdisziplin deutschsprachiger SchülerInnen-Wettbewerbe im Fach Informatik. Wen es interessiert, mit welchem Aufgabenformat es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu tun bekommen, ist ein Blick in das Aufgabenarchiv anzuraten.

NABU-SONDERPREIS

Der NABU NRW hat im Rahmen des Dr. Hermann-Klingler-Jugendpreises 2018 einen Sonderpreis an den 17jährigen engagierten Imker Lukas Feeken verliehen. Bereits seit der 5. Klasse ist der Schüler Mitglied der Imker-AG der Schule und hat seit vier Jahren selbst Bienenvölker. Lukas Feeken leitet die AG gemeinsam mit dem Imker Martin Schäper. Die AG sät Naturwiesen für die Bienen aus, schleudert den Honig selbst und hält Vorträge an der NABU-Station Gut Heidhorn, wo auch die Bienenvölker stehen. Die Jury beeindruckte dieses jahrelange, weitreichende ehrenamtliche Engagement so sehr, dass sie in diesem Jahr einen Sonderpreis ausgelobt hat. „Die Populationen von Insekten gehen weltweit zurück. Daher wollten wir ein Zeichen setzen, wenn ein so junger Mensch sich für den nachhaltigen Schutz von Insekten einsetzt und sein Wissen auch noch an möglichst viele andere weitergibt“, so Dr. Marion Mittag, Jurymitglied und Tochter von Namensgeber Dr. Hermann Klingler, zur Wahl des Preisträgers.

LANDESSIEGER BEI DER MATHE-A-LYMPIADE

Hannah, Noah, Pauline und Thomas aus der Q1 haben beim NRW-Landesfinale in Soest am Wochenende bei der Mathe-A-lympiade den ersten Preis errungen und sich damit für das internationale Finale in den Niederlanden qualifiziert!

Herr Keßelmann

Bericht der Schüler:
Der Wettbewerb Alympiade ist ein Internationaler Wettbewerb für angewandte Mathematik. Dabei bearbeitet man in Viererteams mehrere Stunden eine mathematische, alltagsnahe Fragestellung und versucht Lösungsansätze zu finden, die über die Materialien hinausreichen.
Wir, Hannah Niewöhner, Thomas Schwarze, Noah Gude und Pauline Dimmek, meldeten uns als eins von etwa 150 Teams aus NRW dazu an. In der ersten Runde im Dezember arbeiteten wir zu dem Thema „Mathematische Modelle zum optimalen Einsatz von Impfstoffen“. Nach siebenstündiger Arbeit reichten wir dann unser Projekt ein, sodass es bewertet und mit den Projekten der anderen Teams verglichen wurde. Die acht besten Teams wurden dann zum Landesfinale in Soest eingeladen. In dieser zweiten Runde bestand die Aufgabe darin, ein kurzes Erklärvideo und ein Poster zu dem Thema „Effizientes Parken von LKWs“ zu erstellen. Das Landesfinale ging über zwei Tage, die vor allem von Arbeitsphasen geprägt waren. Dennoch ließ das Programm abends einen gemütlichen Ausklang zu. Es umfasste außerdem noch einen Workshop, Präsentationen und schlussendlich die Siegerehrung. Als bestbewertetes Team konnten wir uns gegen die übrigen Kandidaten durchsetzen und qualifizierten uns damit für das internationale Finale im März in Holland.

Hannah Niewöhner, Noah Gude, Thomas Schwarze und Pauline Dimmek

ERFOLG BEI JUNIOR SCIENCE OLYMPIADE

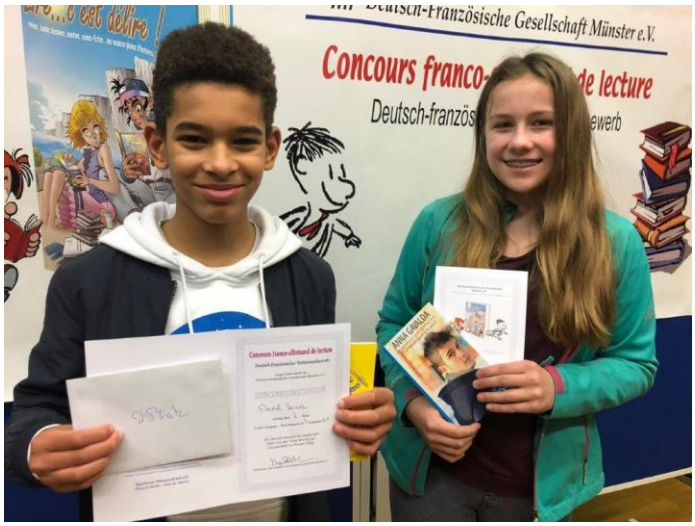
Rico Sundermann und Fabian Neuhaus aus der 7b haben erfolgreich die erste Runde bei der Internationalen Junior Science Olympiade gemeistert. In der Forscher-AG bearbeiteten Sie unter dem Oberthema „Wer findet das Gelbe vom Ei“ verschiedene Fragestellungen. Dabei mussten sie zum Beispiel durch verschiedene Experimente der Ursache der Braunfärbung von Eiern auf den Grund gehen oder den Auftrieb von alten und frischen Eiern in Wasser untersuchen. Ihre Versuchsprotokolle und Schlussfolgerungen haben sie dann schriftlich mit Erfolg eingereicht: sie haben sich für die zweite Runde qualifiziert! Nun gilt es in einer schriftlichen Prüfung Fragen zu biologischen, chemischen und physikalischen Themen zu beantworten.

Frau Köhnsen und Herr Keßelmann

CONCOURS FRANCO-ALLEMAND DE LECTURE

Am Freitag, 22. Februar 2019 haben wir am französischen Vorlesewettbewerb des *institut francais* teilgenommen. Er wird in Münster unter der Leitung von Franck Sénégas von der deutsch-französischen Gesellschaft organisiert und fand in den Räumen des Hittorf-Gymnasiums statt. Es waren jeweils 2 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 aus Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und französische SchülerInnen aus Orléans dabei, die sich beim Klassenvorentscheid für diesen Nachmittag qualifiziert hatten.
Am Anfang versammelten wir uns mit unseren Eltern und Frau Millmann im Musikraum zur Begrüßung.
Zuerst führte ein kleiner Chor der Popband der Schule das Lied „Halleluja“ auf. Dann sagten die Veranstalter etwas zur Begrüßung und zur Aufteilung der Gruppen (je nach Schulform). Es erfolgte ein weiterer musikalischer Beitrag, bevor wir uns in die Gruppen aufteilten und in verschiedene Räume gingen.
Als erstes präsentierten wir unsere eingeübten Texte einer 3- köpfigen muttersprachlichen Jury. Danach gab es eine kleine Cafépause.

In der zweiten Runde wurden wir der Reihe nach in einen Raum geholt, in dem wir einen unbekannten Text für 6 Minuten einübten, bevor wir ihn dann der Jury vorstellten.
Doch bevor wir das machen konnten, gab es ein organisatorisches Chaos, bei dem wir durch die Schule irrten und den richtigen Raum suchten. Wir mussten lachen. Als wir ihn schließlich gefunden hatten, haben wir paar Minuten gewartet und wurden dann einzeln aufgerufen, um den Text vorzulesen.



Zum Abschluss versammelten wir uns noch einmal zur Siegerehrung im Musikraum. Es gab erneut musikalische Beiträge von verschiedenen Schülern.
Wir erhielten jeweils eine Urkunde und ein Jugendbuch und David zudem als Zweitplatzierter einen Geldpreis.
Insgesamt war der Nachmittag sehr witzig und eine tolle Erfahrung!

Französisch Jahrgangstufe 7 Yule Peuker und David Sewa

EHRUNG DER „FINISHER“ BEIM GESCHICHTSWETTBEWERB DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Einen langen Atem bewiesen haben die Teilnehmer des diesjährigen Geschichtswettbewerbs, die nach halbjähriger Arbeit mit berechtigtem Stolz ihre

abgeschlossenen Projektarbeiten präsentierten. Einen Erfolg können die neun Schülerinnen und Schüler des KvG bereits jetzt für sich verbuchen: Sie haben ihr eigenes Geschichtsprojekt durchgeführt, dabei im Stadtarchiv, in Bibliotheken und im Internet recherchiert, Zeitzeugen befragt, ihr Material ausgewertet und schließlich einen Beitrag erstellt, der fristgerecht bei der Koerber-Stiftung eingereicht wurde, die den Geschichtswettbewerb in diesem Durchgang unter das Thema „So geht's nicht weiter. Krise. Umbruch. Aufbruch" gestellt hat. Nun heißt es Daumen drücken und hoffen, dass die Arbeiten einen der begehrten Preise des Bundespräsidenten gewinnen werden. Für ihr Engagement überreichten die Tutorinnen Frau Hinrichsmeyer und Frau Theilmeier-Wahner den „Finishern" neben einer Urkunde auch eine Jugendzeitschrift zur deutschen Geschichte als Präsent. Einen Termin sollten sich alle Geschichtsinteressierten bereits vormerken: Am 24. Juni 2019 werden die Arbeiten im Rahmen einer großen Ausstellung zum Geschichtswettbewerb in Historischen Rathaus von Münster präsentiert. Dort werden die folgenden Beiträge der KvG-Junghistoriker zu finden sein

Albiez, Katharina	6a	„Pax sit christiana, universales, perpetua." War der Westfälische Friede ein Friede für die Ewigkeit?
Bergknecht, Lea	9a	Neue Mehrzweckhalle im Tausch für die Unabhängigkeit? Über die Proteste während der Eingemeindung Hiltrups in die Stadt Münster zum 1.1.1975
Blum, Leonie	9b	
Leuer, Maximilian	6a	Warum Willi weinte. Kriegsgefangenschaft als biografische Krise am Beispiel von drei jungen Männern aus dem Münsterland
Müller, Leo	6a	
Roß, Jonah	6a	
Schade, Silas	6a	Der Löwe aus Münster - Ein Retter in der Krise?
Schlepper, Lennart	6a	Kinder im 2. Weltkrieg
Vahrenbrink Max	6b	Der Prager Frühling und sein Ende und Das Leben der Familie meiner Urgroßeltern in der Tschechoslowakei und ihre Flucht

Frau Theilmeier-Wahner

BENENNE EINEN ALPENPASS, DER ÖSTERREICH MIT ITALIEN VERBINDET

05.03.2019 Möglicherweise wird Pascal Streier seinen Osterurlaub am Gardasee verbringen. Jedenfalls konnte der EF-Schüler diese und weitere Aufgaben des diesjährigen Geographiewettbewerbs am KvG bewältigen.

Pascal setzte sich gegen seine Mitstreiter durch und konnte somit den Sieg auf Schulebene erlangen. Neben Glückwünschen, Urkunde und Kinogutschein erarbeitete er sich die Qualifikation für den Landesentscheid in NRW. Herzlichen Glückwunsch!

Frau Vey

SCHACH – AG

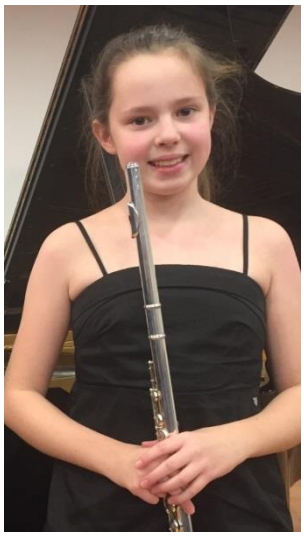
Am 23.02.2019 traten die Schüler der AG beim *Schulschachturnier in Heiden* für Ihre Schule an.

Wir setzten uns gegen sieben andere Schulen in derselben Altersklasse durch und holten den ersten Platz.Damit qualifizierten wir uns zu den *NRW-Schulschachmeisterschaften* in Düsseldorf.

Bei der NRW-Meisterschaft waren nur Schulen vertreten welche sich im Vorfeld bei einem Schülerturnier qualifiziert haben. Dementsprechend waren die gegnerischen Mannschaften sehr viel stärker als bei der Vorrunde in Heiden.
Am Freitag den 08.03.2019 fuhr uns ein von der Sportjugend gestellter Bus von Münster nach Düsseldorf zu dem ganztägigen NRW-Turnier.
In unserer Altersklasse waren 45 Mannschaften angemeldet.
Nach 9 nervenaufreibenden und spannenden Runden im Gruppenkampf erreichten den 6 von 45 Plätzen.
Somit gehören wir zu den 10 stärksten Schach-AGs in ganz NRW.
Die Schach-AG des KVG-Hiltrups hat unter Beweis gestellt, dass sie ganz vorne mitspielen können.
Die Leistung die die Schüler erbracht haben ist nicht zu unterschätzen wenn man bedenkt wie anstrengend es ist 8 Stunden am Stück konzentriert Schach zu spielen.
Natürlich wollen wir im kommenden Jahr unseren ersten Platz beim Schulschachturnier verteidigen und wieder zur NRW-Meisterschaft nach Düsseldorf fahren.
Auf ein erfolgreiches Jahr 2020!

Schach-AG Leiter
Manuel Lomp
Im Auftrag des Schachvereines -SK 1932 Münster-

ERSTE PREISE BEIM LANDESWETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“



Tabitha Hakenes (8 b) nahm im März am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Musikhochschule Köln teil. Mit der Querflöte stellte sie sich in den beiden Kategorien „Klavier und ein Holzblasinstrument“ und „Alte Musik“ (Barock-Ensemble) einer aus 8 Fachleuten zusammengesetzten Jury. In beiden Wertungen erreichte sie einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, der im Juni in Halle a. d. Saale stattfinden wird.

SCHNELLSTE AUTOS BEI DER F1-LANDESMEISTERSCHAFT

Bei den NRW-Meisterschaften „F1 in schools“ rasten die Boliden der KvG-Teams sowohl bei den Junioren als auch bei den Senioren jeweils mit der schnellsten Zeit ins Ziel.
Beide Teams errangen also den prestigeträchtigen Titel „Schnellste Auto NRW“. Abgerechnet wird aber zum Schluss und so belegten die Junioren nach allen Wertungen (Messestand, Präsentation, Portfolio, Rennen) den 2. Platz und wurden Vizemeister. Die Senioren wurden quasi in einem Fotofinish 4. und hatten auf den 1. Platz (403,7 Punkte) nur 10 Punkte Rückstand.

Frau Borsutzky / Herr Keßelmann

OBERBÜRGERMEISTER LEWE UNTERSTÜTZT FORMEL-1 TEAM

Am Freitagmorgen empfing der Oberbürgermeister von Münster, Herr Dr. Lewe, das Formel 1 Team PROMETHEUS in seinem Büro. Nach einer kurzen Vorstellung des Projektes und einer Diskussion über alternative Antriebsmöglichkeiten der Zukunft, durften die Schüler mit dem Oberbürgermeister zusammen ein Foto vor dem Rathaus machen. Das Team freut sich sehr, dass Herr Dr. Lewe ihre Teilnahme an den deutschen Meisterschaften unter dem Motto „Gemeinsam für Münster“ unterstützt.

KVG-TEAM BEWEIST SEIN PRÄSENTATIONSKÖNNEN

Mit einer anschaulichen Präsentation zu einem MINT-Thema qualifizierten sich Pauline Dimmek, Noah Gude, Hannah Niewöhner und Thomas Schwartze aus der Q1 für die zweite Runde im Präsentationswettbewerb von Jugend präsentiert.

Die vier Schüler überzeugten mit ihrer Präsentation in Form eines Videos zum Thema "Optimierung der Parkplatzsituation für LKWs" die Jugend präsentiert-Jury und schafften es so unter die bundesweit besten 250 Teilnehmenden. Damit lösten sie ein Ticket zu einer von sechs regionalen Qualifikationsrunden, wo sie sich mit ihren Präsentationen noch einmal live vor einer Jury behaupten müssen. Insgesamt wurden rund 575 Präsentationen von 1150 Schülerinnen und Schülern per Video bundesweit eingereicht. Daneben gab es die Möglichkeit, sich über Schulwettbewerbe zu bewerben, an denen sich in 42 Schulen 3391 Schülerinnen und Schüler beteiligt hatten. In den Qualifikationen starten insgesamt 250 Schülerinnen und Schüler gegen die es sich nun durchzusetzen gilt. Neben dem Präsentieren vor der Jury können sich die Schülerinnen und Schüler auch noch wichtige Tipps vom Jugend präsentiert-Trainerteam abholen.

Herr Keßelmann

INTERNATIONALES FLAIR BEIM ALYMPIADE-FINALE

Zum internationalen Finale der Alympiade reisten am Wochenende Pauline Dimmek, Noah Gude, Hannah Niewöhner und Thomas Schwartze für zwei Tage in die Niederlande. Als NRW-Landessieger traten sie dort gegen Teams aus Japan, Dänemark, den Niederlanden und der Karibikinsel Aruba an.
Wieder galt es, ein Alltagsproblem mit Hilfe mathematischer Modelle zu analysieren und zu optimieren. Jedes Team bewohnte dazu auf dem Hotelgelände einen eigenen Bungalow und konnte diesen für die zweitägige Bearbeitungszeit in ein „Rechenzentrum“ verwandeln.

Trotz der intensiven mathematischen Auseinandersetzung mit dem Thema blieb ausreichend Zeit, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der anderen Nationen kennenzulernen. So stand am späten Freitagabend ein Speed-Dating auf dem Programm, bei dem in kürzester Zeit möglichst viele soziale Kontakte geknüpft werden konnten. Pünktlich am Samstag um 15:00 Uhr wurde dann die Ausarbeitung bei der Jury abgegeben. Wie das KvG-Team abgeschnitten hat, entscheidet sich erst in einigen Wochen, wenn alle Arbeiten begutachtet wurden.

Herr Keßelmann

REGIONALWETTBEWERB JUGEND DEBATTIERT 2019 IN VREDEN

Nachdem so einige Debatten im Rahmen der *Jugend debattiert AG* geführt worden sind, haben Lynn Szabo (9. Klasse) und Elias Bogatzki (9. Klasse) den Schulwettbewerb gewonnen und sich somit die Teilnahme für den Regionalwettbewerb am 7. März im Gymnasium Georgianum in Vreden gesichert. Den 3. Platz hat Arne Saphörster (8. Klasse) erlangt und sich so als Reserve-Mann qualifizieren können. Nachdem Lynn leider absagen musste, konnte Arne ihren Platz einnehmen und sich bewähren.

In Vreden wurde in der ersten Runde der Altersklasse I zunächst darüber debattiert, ob das Reparieren von Elektrogeräten Unterrichtsfach werden soll. Während Elias bei diesem schulnahen Thema aufblühte und mit großem Engagement seine Position vertrat, waren auch die anderen Debattanten mit vollem Einsatz dabei.
In der Rückrunde wurde in dieser Altersklasse die strittige Frage diskutiert, ob der öffentliche Busverkehr in unserer Region zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf Elektrobetrieb umgestellt werden soll. Arne zeigte hier sein hervorragendes Fachwissen und beeindruckte Jury und Mitdebattanten.
Auch wenn sich unsere Teilnehmer nicht gegen die anderen zwölf Schulen durchsetzen konnten, so konnten sie dennoch viel mitnehmen und neue Erfahrungen sammeln.

Frau Thöne, Frau Carretero

DIE MARQUISE VON O… - EINE PURISTISCHE INSZENIERUNG

Kommt da noch jemand auf die Bühne? Wir hofften. Doch nach 10 Minuten wurde uns bewusst, dass das Stück „Die Marquise von O…“ im Wolfgang Borchert Theater eine One-(Wo-)Man-Show ist. Umso beeindruckender war die brillante schauspielerische Leistung von Rosana Cleve, die nicht nur Julietta von O… spielte, sondern auch für 70 Minuten in die Rollen der anderen Figuren schlüpfte, indem sie sie rezitierte.
Auch die Inszenierung von **Tanja Weidner war** eine Meisterleistung der Interpretation und ließ den Zuschauern an manchen Stellen Deutungsspielraum, so wie es das Original verlangt. Mit Hilfe des schlicht in Weiß gehaltenen Bühnenbildes lag die Konzentration auf dem Wesentlichen: Die Verzweiflung der Marquise von O… in ihrer unrühmlichen, aber unschuldigen Situation.
So ist der Ausgangspunkt der Geschichte die unwissentlich zustande gekommene Schwangerschaft der Marquise, da sie, in Schockstarre verfallen, im Krieg auf dem Landsitz des Vaters mutmaßlich von russischen Soldaten vergewaltigt worden ist. Als sie das Bewusstsein wiedererlangt, stellt sich Graf F… als ihr fürsorglicher Retter dar. Die schwangere Marquise weiß nun nicht, wie sie zu dem Kind gekommen ist. Ihre Familie, besonders ihr Vater, schenkt ihr keinen Glauben und bezeichnet sie als Schande. Verstoßen von ihrer Familie, beschließt sie jedoch, den Vater ihres ungeborenen Kindes per Zeitungsannonce ausfindig zu machen. Daraufhin meldet sich ihr Schutzengel Graf F..., der sie nun heiraten möchte, aber auch anscheinend ihr Vergewaltiger ist.

Die Grundkurse von Frau Kentrup (Q1), Frau Theilmeier-Wahner (Q1) und Frau Lange (Q2) waren überrascht von der schnörkellosen Vorstellung und empfanden das Lesen der Lektüre im Vorhinein als sehr hilfreich, da die Originalsprache aus Kleists Werk entnommen wurde. Die gewonnenen ambivalenten Eindrücke und die Aktualität des Themas wurden sehr kontrovers diskutiert.

Frau Lange

ZU BESUCH BEI FREUNDEN

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF (GK Geschichte) besuchten, zusammen mit Frau Bitter und Herrn Osthues, am Dienstag, dem 19.02.2019, die Synagoge in Münster. Dieser Besuch war der Abschluss einer Unterrichtsreihe über die Geschichte der Stadt Jerusalem von der Antike bis zur Gegenwart.

Die Schülerinnen und Schüler wurden herzlich von Herrn Fehr, dem Vorsteher der Jüdischen Gemeinde Münster, empfangen. Im ersten Teil der Veranstaltung, der im Gemeindesaal der Synagoge stattfand, sprach Herr Fehr über die Vorgeschichte und die religiösen Grundlagen für den Aufbau der beiden Tempel im antiken Jerusalem und er veranschaulichte seinen Vortrag durch eine Reihe bildlicher Darstellungen der verschiedenen Anlagen. Dabei machte Herr Fehr deutlich, welch große Bedeutung der schon vor zweitausend Jahren zerstörte Tempel bis heute für das Judentum hat. Herr Fehr wies in seinem Vortrag auch darauf hin, wie sehr sich die Jüdische Gemeinde in Münster darüber freue, dass das Modell des zweiten Jerusalemer Tempels, das vor zwanzig Jahren am KvG angefertigt worden war, nun seit einem Jahr im Vorraum der Synagoge hängt und dort von allen Besuchern der Synagoge besichtigt werden kann.

Im zweiten Teil des Besuchs erhielten die Schülerinnen und Schüler durch Frau Wolloch, eine ehemalige Lehrerin und Mitglied der Gemeinde, eine Führung durch die Synagoge. Sie erklärte den Aufbau der Synagoge, die unterschiedlichen Aufgaben von Frauen und Männern innerhalb der Gemeinde, einige Reinheits- und Speisevorschriften, die Bedingungen für das Stattfinden eines Gottesdienstes sowie dessen Verlauf. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Blick in den Thoraschrein mit den prachtvoll geschmückten, wertvollen Thorarollen werfen.

Bei der Führung durch die Synagoge kam allerdings auch zur Sprache, dass es durch wachsenden Antisemitismus auch hierzulande und sogar in Münster zunehmend schwieriger werde, den jüdischen Glauben in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Die Schülerinnen und Schüler, die sehr interessiert zuhörten und Fragen stellten, erhielten bei dem zwei Stunden dauernden Besuch durch die anschaulichen und engagierten Vorträge von Herrn Fehr und Frau Wolloch interessante Einblicke in die jüdische Gemeinde und das Gemeindeleben einer jüdischen Gemeinde. Es war ein Besuch bei Freunden.

FORUM GEOGRAPHIE: VOM SCHREIBTISCH WESTFALENS ZUR BOOMENDEN REGIONALMETROPOLE

Mit dem Begriff „Metropole“ werden vermutlich in erster Linie Städte wie Lagos, Sao Paulo oder Los Angeles verbunden. Diese Begriffsverknüpfung jedenfalls wird im schulischen Regelunterricht im Fach Geographie vermittelt. Dass der Begriff Metropole auch anders gedacht werden kann, zeigte Prof. Dr. Thomas Hauff den interessierten Schülerinnen und Schülern, Fachkolleginnen und -kollegen sowie Eltern des KvG.

Die Vortragsreihe „Forum Geographie“ soll den Adressaten den berühmten Blick über den Tellerrand hinaus ermöglichen. Unter dem Titel *Quo vadis Münster: Vom „Schreibtisch Westfalens“ zur boomenden Regionalmetropole von „Wissenschaft und Lebensart“?* ermöglichte der Fachstellenleiter „Strategische Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtforschung“ bei der Stadt Münster und Lehrbeauftragte des Instituts für Geographie der WWU Münster den Teilnehmern des Forums eine auf Stadtentwicklung fokussierte Sicht auf unsere Heimatstadt Münster. In Zusammenarbeit mit dem Elternvertreter der Fachschaft Geographie, Herrn Hübschen, konnte nun zum zweiten Mal ein hochkarätiger Referent gewonnen werden.

Knapp 100 Teilnehmer des Forums erfuhren, dass auch Münster einen erheblichen Strukturwandel vollzogen hat. Galt die Stadt lang Zeit als „Schreibtisch Westfalens“, stellt sich derzeit die Frage, ob dieser Schreibtisch wackelt. So hat Münster einige Verluste, aber auch zahlreiche Gewinne bei den zentralörtlichen Einrichtungen zu verzeichnen.

Eine Entwicklungslinie lässt sich in Richtung „vielseitige Dienstleistungsmetropole“ beobachten. Wesentliche Säulen dieser Entwicklung, und der damit verbundenen Potentiale, sind die Bereiche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung oder auch das Stadtbild, der Flair und die Cityentwicklung unserer Stadt.

Prof. Hauff erläuterte ferner, dass sich Münsters Selbstverständnis mittlerweile bereits in Richtung „europäische Regionalmetropole“ wandelt. Münster betritt die internationale Bühne, die Bezeichnung als „lebenswerteste Stadt der Welt“ kann hier als Beispiel dienen.

Die weiteren Perspektiven der Stadt werden derzeit im Projekt „Münster Zukünfte 20/30/50“ erörtert. Prof. Hauff forderte die in der Schwarmstadt Münster lebenden Schülerinnen und Schüler abschließend auf, die Zukunft der Stadt, ihrer Heimatstadt, mit zu entwickeln.

EUROPÄISCHER SCHULMUSIKPREIS FÜR UNSERE SCHULE

In einer sehr feierlichen Preisverleihung auf der Frankfurter Musikmesse bekam unsere Schule erfreulicherweise diese Auszeichnung. Sie unterstreicht unsere hochqualitativen und zahlreichen Angebote für Schülerinnen und Schüler im Bereich der individuellen Förderung und der Musik in sehr schöner Weise. Allen, die unsere Schule so würdig in Frankfurt vertreten haben, ein großes Dankeschön für ihren Einsatz!

OPEN-MINT-MASTERS-WETTBEWERB 2019 – „WILLKOMMEN IM ZOO“

Am Samstag, den 06.04.2019, haben fünf Fünftklässler der Roboter-AG zum ersten Mal am Open-Mint-Masters-Wettbewerb in der Aula des Gymnasium Wolbeck teilgenommen. Der Roboter-Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Motto „Willkommen im Zoo“ stand, bot viele herausfordernde Aufgaben.

Die zehn angetretenen Teams aller Jahrgangsstufen mussten ihre Roboter dabei so konstruieren und programmieren, dass sie ein Rennen fahren, automatisch Tiergehege ansteuern oder Futterkugeln in dafür vorgesehene Silos einlagern können. Unter Zeitdruck mussten sich die Teams auf die neuen Umstände einstellen und praktikable Lösungen finden. So wurden in unserem Team zwei defekte Ultraschallsensoren durch eine genauere Kalibrierung der Motoren ausgeglichen und für das Verladen des Tierfutters wurde vor Ort eine kreative Schaufellösung entwickelt.

Eine weitere Zusatzaufgabe bestand darin, einen möglichst hohen Turm aus Strohhalmen und Kreppband zu errichten, der zudem einen Ball tragen sollte.
Hier glänzte unser Team mit der höchsten Konstruktion! Die fehlende Tragfähigkeit sorgte im Anschluss nicht für Verdruss, sondern es wurden sofort neue Ideen zur Verbesserung entwickelt.

Selbst in der Mittagspause bastelte das Team begeistert weiter an Eigenkreationen mit dem mitgebrachten Lego Material.
Der Wettbewerb war für die Schüler ein toller Einstieg zur Erprobung in der Praxis. Die vielfältigen Lösungsansätze der anderen Teams werden sicherlich als Inspiration für viele weitere kreative Bauvorhaben in der AG oder der Freizeit dienen.

Herr Spiegel

40 JAHRE ORIENTIERUNGSTAGE AM KVG

Die Besinnungstage am KvG feiern dieses Jahr Jubiläum!
Zum 40. Mal machten sich Schülerinnen und Schüler auf den Weg nach Meschede, um bei -10°C Außentemperatur drei besinnliche und informative Tage in der Oase der Abtei Königsmünster zu verbringen. Auf dem Programm der 18 Teilnehmer standen Fragen wie „Wer bin ich?“ und „Welche Werte sind mir für die Zukunft wichtig?“, mit denen sich jeder alleine, aber auch in kreativer Gruppenarbeit beschäftigen konnte. Um dem Alltag zu entfliehen und zur Ruhe zu kommen, durfte auch eine Traumreise zum Thema Kindheitserinnerungen nicht fehlen.
Zusätzlich zu den inhaltlichen Programmpunkten haben die SchülerInnen durch Teilnahme an Gebeten der Mönche und einer Rundführung durch die Abteikirche einen Einblick in das Leben im Kloster bekommen können.
Die beiden Abende wurden gemeinschaftlich mit Gesellschaftsspielen und Musik in der Zisterne der Oase verbracht.
Insgesamt also eine gelungene Jubiläumsfahrt, aus der alle Teilnehmenden entspannt und sehr zufrieden wiederkamen!

Helen Beutler

TEILNAHME AM HAUPTSTADTFORUM DES MINT-EC VEREINS

28.02.2019 Am 21. und 22. Februar fand in Berlin mit der „Mint 400“ die größte Veranstaltung des MINT-EC Vereins statt. MINT steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. SchülerInnen von MINT-EC-Schulen, die sich für diese Bereiche interessieren, haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen MINT Camps fortzubilden und dabei andere Interessierte kennenzulernen.

Die MINT 400 unterscheidet sich von den anderen Mint Camps dadurch, dass kein spezielles Thema im Vordergrund steht. Die etwa 400 TeilnehmerInnen können sich aus fünf Fachvorträgen und 34 Workshops (inklusive Lehrerworkshops) jeweils einen auswählen, wie beispielsweise ein Vortrag über die Supramolekulare Chemie in Wasser und ein Workshop zur Physik hinter dem Nobelpreis zur DNA Struktur. An diesen beiden haben wir, Nele König und Pauline Dimmek, teilgenommen. Daneben umfasste das zweitägige Programm aber auch viele formale Veranstaltungspunkte, wie Siegerehrungen verschiedener Wettbewerbe. Da die Veranstaltung am Freitag endete, war es uns freigestellt, wann wir an Wochenende wieder fahren wollten und so nutzten wir die Gelegenheit, uns Berlin anzuschauen.

Wir können jedem, der sich für den MINT Bereich interessiert, die Teilnahme an MINT Camps nur empfehlen. Gerade wenn man über andere MINT Camps schon Leute kennengelernt hat, bietet sich die Teilnahme am Hauptstadtforum an. Man sollte sich vor der Teilnahme aber im Klaren sein, dass das Programm viele Vorträge umfasst.

Nele König, Pauline Dimmek

SKIPROJEKT IM ALPBACHTAL
TRAUMWETTER UND A MORDSGAUDI

Zufriedene, wenn auch etwas unausgeschlafene, Gesichter am Samstagmorgen auf dem Parkplatz am Hallenbad. 137 Schüler und ihre 14 Betreuer sind gut von ihrem Skiprojekt im österreichischen Alpbachtal zurückgekehrt. Auf 2000 Metern hatten sie eine Woche lang mit pulvrigem Neuschnee und strahlendem Sonnenschein optimale Bedingungen vorgefunden. Gute Voraussetzungen für das Gros der Schüler, das zum ersten Mal in seinem Leben auf Brettern stand und erst lernen musste, wie man mit diesen rutschigen und bremsenlosen Gerätschaften kontrolliert den Berg herunterfährt. Während den Skineulingen am ersten Tag noch die Höhe des „Idiotenhügels“ als unüberwindbar erschien, bewältigten sie am Ende der Woche selbst rote Pisten und strahlten mit der Sonne um die Wette, wenn es ihnen – immer häufiger – gelang, die Abfahrten ohne „Textilbremse“ herunterzuschwingen.

Zum Programm des 48. KvG-Skiprojektes gehörten neben den täglichen Skikursen auch eine Mottoparty, eine Fackelwanderung, die legendäre Skirallye und ein Gottesdienst in der gotischen Kirche von Radfeld. Ihren freien Nachmittag am dritten Tag nutzten viele Schüler auch zur Besichtigung des malerisch am Inn gelegenen Glasbläser-Städtchen Rattenberg. Das Fazit der begleitenden Lehrer: Super Stimmung, tolle Stufe ... es war klasse! *Weitere Infos unter https://kvg-gymnasium.de/das-schulleben/fahrten/skifahrt/skiprojekt-2019/*

GROSSETO 2019

Auch dieses Jahr hat wieder eine Schülergruppe vom Kardinal-von-Galen-Gymnasium am alljährlichen Schüleraustausch mit Grosseto teilgenommen. Vom 20.-27. März haben sich 18 Schüler aus der Jahrgangsstufe Q1 auf den Weg in die Toskana gemacht. Die Schüler erwartete ein buntes Programm, eine traumhafte Landschaft und 20 Grad Sonnenschein. Direkt am ersten Tag lernten die Schüler mit ihren Partnern die Innenstadt von Grosseto kennen (s. Foto).

Am Tag darauf erkundeten sie mit den italienischen Austauschschülern die etruskische Stadt Volterra und das geothermische Kraftwerk in Larderello, selbstverständlich mit einer Führung auf Italienisch. Samstagvormittag wurde der Unterricht in der Partnerschule, dem Liceo Antonio Rosmini, besucht. Anschließend konnten die Schüler einen Tag am Strand in Castiglione della Pescaia genießen. Der Sonntag wurde frei in den Familien verbracht. Am Tag darauf folgte ein Ausflug nach Siena, leider ohne die Italiener. Besonders sehenswert waren der Dom und die berühmte Piazza del Campo, uns allen bekannt von der Titelseite unseres Lehrwerkes. Aufgrund schweren Sturms (hust, hust - Windstärke 3-4)

veranlasste der Bürgermeister am Montagabend, dass am Dienstag alle Schulen geschlossen und auch alle Schulausflüge abgesagt wurden. Somit wehte der geplante Ausflug nach Florenz buchstäblich davon... Für die Italiener war dieses Wetter „la fine del mondo“ (der Weltuntergang) und sie wurden aufgefordert das Haus nicht zu verlassen. Die Schüler jedoch trotzten dem „Sturm“ und gingen shoppen. Am Abend folgte die bekannte „cena di saluto“, ein klassisches italienisches Abschiedsabendessen. Am Morgen danach fiel der Abschied schwer, als die KvG-Schüler in den Zug Richtung Rom stiegen, um ihre Rückreise anzutreten. Der einzige Lichtblick war die Aussicht auf das baldige Wiedersehen: Der Gegenbesuch bei uns in Hiltrup wird für 13.-20. Mai erwartet. Viele werden auch über den Austausch hinweg Kontakt halten.

Julia Petscher und Melina Sievert

Termine

Fr 12.04.19 letzter Unterrichtstag der Jgst. Q2
Mo 15.04. – Fr 26.04.19 **Osterferien**
Mo 29.04.19 Initiative Schulprofil, 19:00 Uhr, Lehrerzimmer KvG
Fr 03.05. – Fr 10.05.19 Gegenbesuch der Schüler aus Genf
Mo 06.05.19 Infoabend für die Eltern der Jg. 7, 19:30 Uhr, Aula
Di 07.05.19 Wettbewerb „Big Challenge“ Jg 5 – 9
Mi 08.05.19 **Elternsprechtag** 15:00 – 19:00 Uhr Unterrichtsende: 12:45 Uhr
Fr 10.05.19 Konzert der Hiltruper Kooperationspartner mit der Westfälischen Schule für Musik zum 100jährigen Jubiläum, 17:00 Uhr, Aula
Mo 13.05. – Mo 20.05.19 Gegenbesuch der Schüler aus Grosseto
Do 16.05.19 Infoabend für die Eltern der Jgst. 9 „Sexualität und Verantwortung“, 19:30 Uhr, Selbstlernzentrum
Für die Schüler jeweils 2.-4.Std.: 22.05. 9c; 28.05. 9a; 05.06.; 05.06. 9b; 25.06. 9d
Do 16.05.19 Infoveranstaltung CyberMentor, Schülerinnen 6 - Q1, 1. – 3. Std., Aula
Mi 29.05.19 EF; 15:30-18:30 h "Hilfen zum Praktikum 2019"
Do 30.05.19 Christi Himmelfahrt unterrichtsfrei
Fr 31.05.19 3. beweglicher Ferientag unterrichtsfrei
Mo 03.06.19 mündliches Abitur unterrichtsfrei
Di 11.06.19 Pfingstferien
Do 13.06. und Fr 14.06.19 Q1 Literaturkurs-Aufführung Aula
Mo 17.06.19 Forum Oberstufenakademie; Türmerin Martje Salje, 17:30 - 19:30 Uhr
Di 18.06.19 Kennlernnachmittag der neuen Fünfer, 15:00 Uhr
Mi 19.06. – Fr 21.06.19 Streitschlichter-Seminar auf der Jugendburg Gemen
Mi 19.06.19 JAZZtival im Kulturbahnhof Hiltrup, 17:00 bis 22:00 Uhr
Do 20.06.19 Fronleichnam unterrichtsfrei
Fr 21.06.19 4. beweglicher Ferientag unterrichtsfrei
Sa 22.06. und So 23.06.19 Ballettaufführung – Fr. Stüting, Aula
Sa 29.06.19 Abiturentlassung
Mo 01.07. bis Fr 05.07.19 Uni-Rundgang mit Referendaren, Q1
Di 02.07.19 Fahrt ins Römerlagen nach Xanten, Jgst. 6
Di 02.07.19 Schulpflegschaftssitzung
Mi 03.07.19 Konzert „Pop For Voices”, 19:30 Uhr, Aula
Mi 03.07. bis Fr 05.07.19 EF Latein-Fahrt nach Trier
Do 04.07.19 BASF-Triathlon der Jgst. 5
So 07.07.19 Expertentag Forder-Förder-Projekt, 14:00 – 18:30 Uhr, Aula
Mi 10.07.19 Fahrt zum Haus der Geschichte nach Bonn, Jgst. 9 Literaturtreff, 20:00 Uhr, Selbstlernzentrum
Do 11.07.19 Profiltag
Fr 12.07.19 Zeugnisausgabe am Ende der 2. Stunde
Mo 15.07. bis Di 27.08.19 **Sommerferien**
Mi 28.08.19 Beginn des neuen Schul-Jahres 2019/2020

Unser nächstes Literaturgespräch findet statt
am Mittwoch, dem 10. Juli 2019, um 20.00 Uhr
im Selbstlernzentrum des KvG - Zum Roten Berge 25.

Buch des Abends:
Julian Barnes
Der Lärm der Zeit
(256 S. 10,-- € btb-Verlag ISBN-978-3442716524)
Gesprächsleitung: Christina Holschermann

Im Mai 1937 wartet ein Mann jede Nacht neben dem Fahrstuhl seiner Leningrader Wohnung darauf, dass Stalins Schergen kommen und ihn abholen. Der Mann ist der Komponist Schostakowitsch, und er wartet am Lift, um seiner Familie den Anblick seiner Verhaftung zu ersparen. Die Gunst der Mächtigen zu erlangen, hat zwei Seiten: Stalin, der sich plötzlich für Schostakowitsch' Musik zu interessieren scheint, verlässt noch in der Pause die Aufführung seiner Oper »Lady Macbeth von Mzensk«. Fortan ist der Komponist ein zum Abschuss freigegebener Mann. Durch Glück entgeht er der Säuberung, doch was bedeutet es für einen Künstler, keine Entscheidung frei treffen zu können?

Julian Barnes, geboren 1946 in Leicester, England, ist einer der wichtigsten zeitgenössischen britischen Autoren. Bis 1968 studierte er am Magdalen College in Oxford Moderne Sprachen. Drei Jahre lang arbeitete er als Lexikograph für das »Oxford English Dictionary supplement«, trat dann eine Stelle als Redakteur bei der »New Review« und dem »New Statesman« an, bevor er von 1979 bis 1986 erst als Fernsehkritiker für den »New Statesman« und den »Observer« tätig war. 1979 heiratete Barnes seine Agentin Patricia Olive Kavanagh, die 2008 den Folgen eines Gehirntumors erlag. Julian Barnes setzt sich mit dem plötzlichen Tod seiner Frau in seinem Buch »Lebensstufen« auseinander. Er widmet ihr den Großteil seiner Werke. Julian Barnes lebt und arbeitet in London.

Neue Gesprächsteilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!
Mechthild Theilmeier-Wahner